

ACHTERN MOND

Musik: Hermann Skibbe / Platttdt. Text: Tara van Watt / Ed van Watt

VERS 1:

Frie – völich frie
un unbeschwert,
wat ist doran verkeert?

Hitt - it mökt eem nich,
hitt - wat he nich weet
he het gor nix hört!

BRIDGE 1:

Het nix seh'n und gor nix segg,
hee ignoriert wat eem nich leegt!

REFRAIN:

So is dat scheun (*so scheun, so scheun*)
dor wo he wohnt:
Achtern Mond, achtern Mond!

Dor is dat scheun (*so scheun, so scheun*)
dor wo he wohnt:
Achtern Mond, achtern Mond!

VERS 2:

High - völich high
un togedröhnt,
he het sich so doran gewöhnt.

Freun - so bannig freun
künnt he sig nich,
liekers mit een Lächeln in Gesicht.

BRIDGE 2:

Gor nix föhlt un gor nix dacht,
de Welt ward grundlos uutgelacht!

REFRAIN:

So is dat scheun (*so scheun, so scheun*)
dor wo he wohnt:
Achtern Mond, achtern Mond!

Dor is dat scheun (*so scheun, so scheun*)
dor wo he wohnt:
Achtern Mond, achtern Mond!

MITTELTEIL:

Nu sit he dor,
hett sien Oogen to
un singt vergnügt sien La-Le-Lu.
Dat mookt doch nix,
dat mökt jeder hier,
de groote böse Welt
bleivt vor de Dör!

REFRAIN: (4x)

So is dat scheun (*so scheun, so scheun*)
dor wo he wohnt:
Achtern Mond, achtern Mond!

Dor is dat scheun (*so scheun, so scheun*)
dor wo he wohnt:
Achtern Mond, achtern Mond!